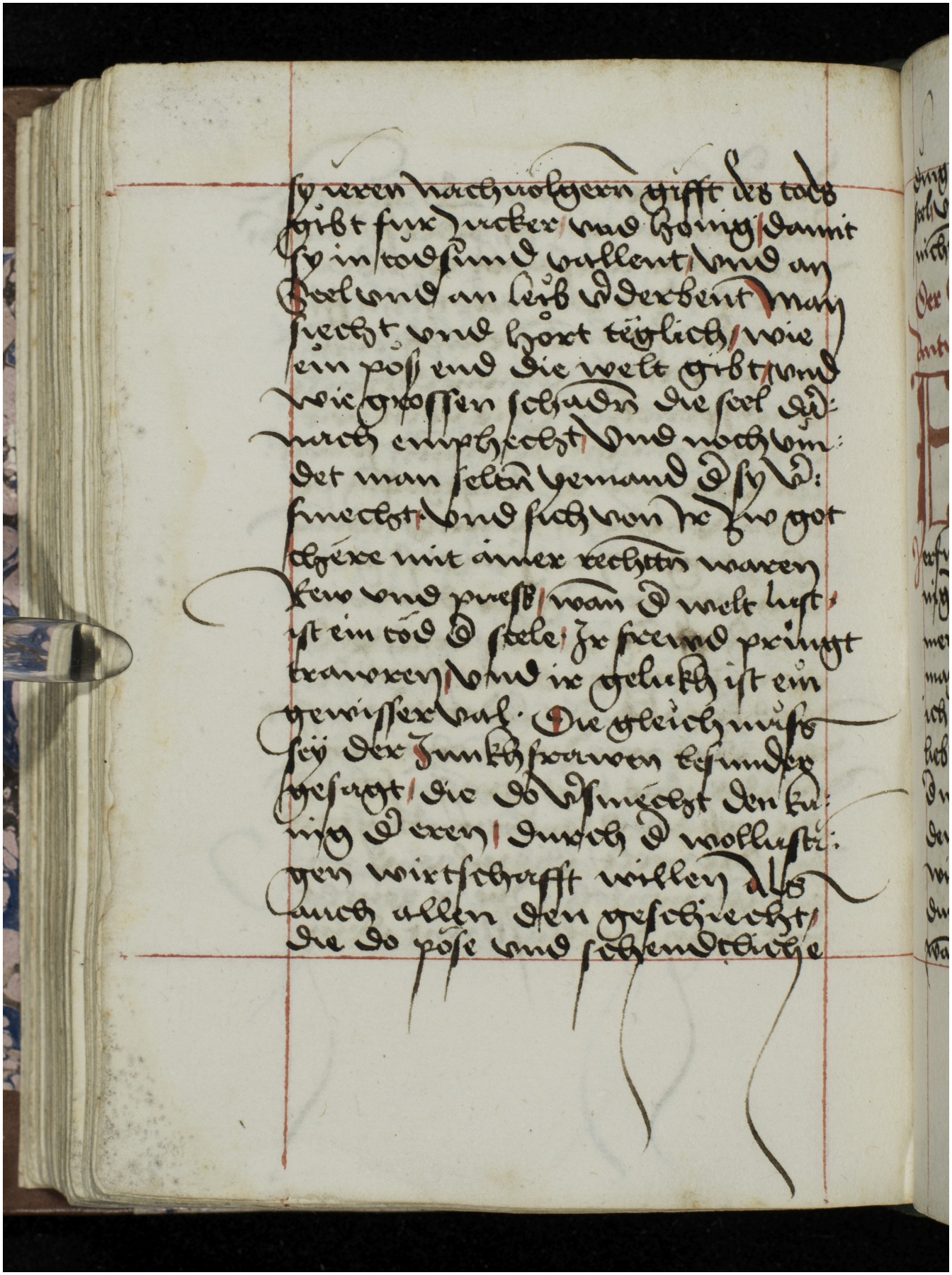
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sy vexen nachuolgern gifft des todes
gibt fur zucker vnd honig damit
sy in todsund vallent vnd an
seel vnd an leib verderbent man
siecht vnd hort teglich wie
ein poss end die welt gibt vnd
wie grossen schaden die seel dur:
ch empfeelt vnd nochdem:
det man selten yemand der sy ver:
smecht vnd sich von he fur got
ergere mit anex rechten warren
kew vnd pressen wan der welt lust
ist ein tod der seele zu seeren pringt
trawren vnd ir gelickh ist ein
gewisser val. Die gleichnus
sey der Junkhfrawen besunder
gesagt die der versuchet den ku:
nig der eren durch der wollust:
gen wirtschafft willen als
auch allen den geschiecht
die do pose vnd sichendtliche